



D1-Junioren Saison 2014/2015

JFV FUN | D1-Junioren Landesliga Süd

JFV Eisenhüttenstadt 1 : 5 D1-Junioren am: 28.03.15

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Tründelberg Florian	Torwart				60			0.0
2	Herow Leon	Abwehr	1			60			0.0
3	Henze Eric	Abwehr / Mittelfeld				60			0.0
4	Neumann Pascal	Abwehr / Mittelfeld	1			60			0.0
6	Schmidt Sandro	Mittelfeld				33	1	1	0.0
7	Grottko Denny	Mittelfeld / Abwehr				60			0.0
8	Schladebach Nico	Sturm / Tor	1			51	1	1	0.0
11	Brandt Alexander	Mittelfeld / Sturm	1			38	1	1	0.0
9	Schmidt Jeremy	Mittelfeld				16	1	1	0.0
10	Geppert Timo	Sturm / Mittelfeld	1			24	1	1	0.0
12	Astramowicz Dominik	Abwehr				9	1	1	0.0
13	Maskow Jakob					9	1	1	0.0

Spielbericht

Ohne arrogant zu wirken, musste gegen den Tabellenletzten ein klarer Sieg her. Weil in dieser Saison die Säge bei der Trefferquote etwas klemmt, hatte man sich einiges vorgenommen. Gut ins Spiel gekommen hätte es nach drei Minuten schon 2:0 stehen müssen. Das sehenswerte Kombinationsspiel wurde aber kurz darauf durch Alex Brandt und Nico Schladebach mit einem Doppelpack zum 2:0 belohnt. Weiterhin dominant, verließ man ein wenig die Linie und so dauerte es eine Weile bis zum zweiten Doppelpack. Erst steckte Jeremy Schmidt einen tollen Pass auf Timo Geppert durch, und dann bediente der Torschütze Leon Herow zum 4:0. Weitere Möglichkeiten ließen bis zum Wechsel nicht auf sich warten, wurden aber nicht genutzt. Nach dem Wiederanpfiff schoss die Fußballunion den Torwart der Gastgeber berühmt. Allein neun sichere Bude ließ man nun, teils überhastet teils zu ungenau aus. Bei einem etwas genaueren Passspiel hätte wohl niemand mehr mit dem Zählen hinterhergekommen. So aber musste sich das Team durch einen fulminanten Distanzschuss von Kalle Neumann und dem fünften Tor begnügen. Das ständige eigene Anrennen begünstigte auch noch das Ehrentor der Gastgeber kurz vor dem Abpfiff. Die Unzufriedenheit merkte man den Jungs nach dem Spiel schon ein wenig an. Die magere Ausbeute von vierzehn ungenutzten Chancen kommt aber nicht von ungefähr. Nach einer guten ersten Halbzeit kombinierte man weit weniger und versuchte es teilweise zu kompliziert oder aus der Distanz. Auch spiegelt sich hier der Unterschied von einem guten Team zu einem Spitzenteam wieder. Aber wir kennen unsere Schwächen und arbeiten daran. GG